



Berichte • Informationen • Meinungen der Deutschen H-Jollen-Vereinigung e.V.

VERKLICKER



Überholmanöver auf dem Zwischenahner Meer

**90 Jahre H-Jolle
Jubiläumstreffen in Plön**

vorläufiger Terminkalender 2015 *

Veranstaltung	Club	Datum	RL-Faktor
Schlosscup	PSV Plön	25./26.04.	1,4
Jahreshauptversammlung	PSV Plön	25.04.	
Berliner Meisterschaft	SGaM Berlin	9./10.05.	1,4
Pfingstregatta	ARV08 Arendsee	23./24.05.	1,4
Traditions-Cup Käpt'n Ferck (Langstrecke)	PSV Plön	30./31.05.	1,15
Frühjahrsregatta	ZSK Bad Zwischenahn	06./07.06.	1,3
Koboldpreis	NRV Alster	06./07.06.	1,3
Samowar der H-Jollen	BSV Steinhude	20./21.06.	1,3
Rettich Cup	JSR Bodensee		1,0
Baumkuchenregatta	ARV08 Arendsee	04./05.07.	1,3
Blaues Band & Traditionstreffen	WSV1921 Berlin	11./12.07.	1,3
Schinkenbrett	ZSK Zwischenahn	18./19.07.	1,4
90 Jahre Jubiläum	PSV Plön	31.07/02.08.	1,4
Summerclassics	HSC Alster	08./9.08.	1,15
Rumfass	SCM Murten/Schweiz		1,0
Inselcup	BSV Hamburg	15./16.08.	1,15
Weisses Band	ARV08 Arendsee	22./23.08.	1,15
Seenkampf/Vorregatta	SGaM Berlin	29./30.08.	1,15
IDM	SGaM Berlin	02./05.09.	1,6
2. Traditionsregatta	PSV Plön	05./06.09	1,15
Rohrspitz Flugtrophy	YCRhd Bodensee		1,0
LM Sachsen-Anhalt	1.SvBS Barleber See	02./03.10.	1,15
Kehraus	ZYC Berlin	10./11.10.	1,15
Sturmlaterne	ZSK Bad Zwischenahn	17./18.10.	1,0

* Bitte informiert Euch auch über aktuelle Termine und Terminänderungen im Internet.

www.h-jolle.net

Bootsausstellungen:	Düsseldorf	17.01. - 25.01.2015
	Hamburg	24.10. - 01.11.2015
	Berlin	26.11. - 30.11.2014

Regattaservice

Der Regattaservice der Klassenvereinigung hilft bei allen Problemen im Zusammenhang mit Wettfahrten. Brauchen Sie Informationen, Ausschreibungen, Meldeformulare, Adressen, einen Schotten oder ein Boot zum Chartern, wenden Sie sich an:

Jan Thoms
Hofschläger Deich 9
21037 Hamburg

Tel. p 040/20908060
m 01 77/4325442
e-mail: jan.thoms@h-jolle.net

Inhalt

Terminkalender 2
Vorwort/Impressum 3
Aktuelles/Nachrichten 4-5
Berichte/Ergebnisse 6-31
Bootsmarkt 32-33
Ansprechpartner 34
Antragsformular 35

Impressum

Verklicker
Auflage dieser Ausgabe:
550 Exemplare
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Druck: Umschlag 4-farbig,
Inhalt: 1-farbig

Redaktion:
Tobias Bartels
Wildenbruchstr. 56
40545 Düsseldorf
Tel.: p 0211/445100
Tel.: b 0211/9485911
e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Gestaltung und technische
Realisation:
Exakt Medientechnik GmbH
Schlossstr. 78
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/94859-0
Fax: 0211/9485921
e-mail:
info@exakt-medientechnik.de
www.exakt-medientechnik.de

Druck:
Em-press Printmedien
Curslacker Deich 224
21039 Hamburg
040 - 72692190
Friedrich@em-press.de

Anzeigenpreisliste

1/1 Seite Rückseite 4-farbig 240,-
1/1 Seite innen 1-farbig 100,-
1/2 Seite innen 1-farbig 80,-
1/3 Seite innen 1-farbig 60,-

Bestellungen bitte schriftlich unter
Beifügung einer Druckdatei an den
Schriftführer.

Anmerkung der Redaktion:
Die Redaktion behält sich
vor, eingesandte Manuskripte
erforderlichenfalls zu kürzen.
Namentlich gezeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion oder des
Vorstandes der Deutschen H-Jollen-
Vereinigung wieder.



Willkommen bei EXAKT Medientechnik

**Unsinkbar in allen Printmedien.
Vom Entwurf, Lithografie bis zum Druck.
Von Einzeldrucken bis Auflagen.
Immer auf Kurs, bei jeder Windstärke.**

Exakt Medientechnik, Schlossstrasse 78, 40477 Düsseldorf, Ihr Ansprechpartner: Tobias Bartels
Telefon 0211.94 85 90, Telefax 0211.94 85 921, info@exakt-medientechnik.de, www.exakt-medientechnik.de



Alsterglocke 2014

Der Hamburger Segel-Club (HSC) lud auch dieses Jahr wieder am 18. Oktober zur 31. Alsterglocke, einer Langstreckenregatta mit Kultcharakter. 478 Seglerinnen und Segler gingen auf 78 Booten an den Start und 41 Helfer, sowie eine große Zahl an Sicherungsbooten, sorgten dabei für einen reibungslosen Ablauf. 14 Runden um die Tonnen auf der Aussenalster mussten absolviert werden, wobei nach jeder Runde die gesamte Crew ohne anzulegen gewechselt werden musste. Ein heiden Spass für alle Beteiligten.



Ole/Olli und Tobias/Sven mit ihrer H-2061 waren als erste im Ziel und sind mit 4 Stunden und 11 Minuten schnellstes Schiff nach gesegelter Zeit. Leider reicht es nach der Yaerdstickberechnung nur für Platz 5, aber damit haben die 4 wieder bewiesen welches die schnellste Jollenklasse ist.



Bootsmesse Düsseldorf 2015

Die Boot findet vom **17.01.-25.01.2015** statt. Wie die letzten Jahre haben wir wieder einen Gemeinschaftsstand mit den anderen Klassenvereinigungen in der Halle 17. Alle Besucher sind natürlich herzlich willkommen, ausserdem suchen wir noch dringend Standpersonal, bitte meldet euch bei tobias.bartels@h-jolle.net.

Deutsche Meisterschaft 2016

Die IDM 2016 wird von der BSV in Steinhude für uns ausgerichtet. Der genaue Termin wird so schnell wie möglich bekannt gegeben.

Das Norddeutsche Wintertreffen 2015

Findet nach den sehr schönen und bildungsreichen Excursionen in Lübeck dieses Jahr in Steinhude statt. Zu den Steinhuder Seglern sind dieses Jahr insbesondere wieder die Crews willkommen geheissen, die aus dem hohen Norden kommen. Natürlich wird wieder ein informatives Programm geplant, dem deftiges Essen und Trinken folgen wird.

Als Termin sollte schon mal der **7. Februar 2015** vorgemerkt werden. Die detaillierte Einladung wird Anfang Januar per Mail an die bekannten Adressen verschickt, oder kann auf www.h-jolle.net unter Aktuell heruntergeladen werden.

Unauffindbar / vermisst

Vermisst wird eine blaue Unterpersenning mit gelben Verzurrleinen für H2070. Sie ist seit dem 02.08. – 24.08.2014 spurlos verschwunden, entweder auf der Meisterschaft in Zwischenahn oder Weisses Band vom Arendsee.

Es ist eine Belohnung ausgesetzt! (Leppiner Währung)

Bitte melden unter 0151 - 14021548 bei Carlo Schütte.

Wanderfahrt 2014/2015

Die für 2014 geplante H-Jollen-Wanderfahrt in die Dänische Südsee hat leider mangels Anmeldungen nicht stattgefunden.

Für 2015 ist es leider noch nicht möglich den Termin für die Wanderfahrt bekanntzugeben. Er wird, sowie er bekannt ist, in der Ausschreibung auf der Homepage unter „Aktuell“, bzw. im Terminkalender veröffentlicht. Interessenten sollten sich jedoch schon vorab melden, damit sie sofort benachrichtigt werden können.

Für Fragen und Anregungen bin ich jederzeit ansprechbar!

Ditmar Meusel (Obmann für Wandersegeln)

Tel.: 05044 1513

Email : ditmar.meusel@h-jolle.net



90 Jahre H-Jolle Jubiläumstreffen

31.07. - 02.08.2015 Plöner Segler-Verein von 1908



Liebe Segelfreunde,

unsere Klasse hat ja bekanntermaßen mehrere „Geburtstage“, die gefeiert werden können:

- 1921 - der Deutsche Segler-Bund (D.S.B.) beschließt am 16. Juli 1921 die Schaffung einer 15-m²-Wanderjolle (Segelzeichen H).
- 1923 - Die Baubestimmungen des D.S.B. werden veröffentlicht.
- 1925 - Der Deutsche Segler Verband (D.S.Vb.) beschließt die Schaffung einer 15-m²-Binnenfahrtjolle (Segelzeichen F).



Wie sich viele von Ihnen vielleicht erinnern können, hat die H-Jollen-Klassenvereinigung in den Jahren 1985 und 2000 aus Anlass des 60jährigen und 75jährigen Bestehens der Klasse - nach D.S.Vb.-Zählung, wie hinzugefügt werden musste - zunächst in Bosau, dann in Plön, mit zwei Großereignissen die Jubiläen gefeiert. 79 (!) H-Jollen hatten seinerzeit in Bosau gemeldet, 72 dann in Plön.

Nun sind seit Plön 2000 im Jahre 2015 wieder 15 Jahre vergangen, und das 90jährige Bestehen der Klasse (nach D.S.Vb.-Zählung) steht an.

Deshalb soll es in Plön wieder ein Jubiläumstreffen geben. Zwar wird uns zur Feier wie vor 15 Jahren nicht mehr der Rittersaal des Pöner Schlosses zur Verfügung stehen - wie vielleicht bekannt ist, befindet sich das Plöner Schloss nun im Besitz des Brillen-Fielmanns, der dort eine Akademie zur Ausbildung von Optikern eingerichtet hat -, aber dafür hat sich das Gelände des PSV fast verdoppelt, sodass es keine Mühe bereiten sollte, wieder eine Rekord-trächtige Zahl an neuen und vor allem - was der Klassenvereinigung sehr am Herzen liegt - alten Vollholz-H-Jollen nach Plön zu locken.

Eingeladen sind natürlich auch wieder ehemalige H-Jollen-Segler und Freunde unserer Klasse.

Das Treffen findet vom 31.07. - 02.08.2015 statt. Als Einstimmung und für Frühankommer soll es aber auch ähnlich wie im Jahr 2000 schon ein kleines Vorprogramm geben.



Tobias Bartels

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2015

Die Hauptversammlung 2015 findet in Plön anlässlich des Schloßcup statt. Sie wird am **Samstag 25.04.2015 um 16.00h**, auf dem Clubgelände des PSV 1908 e.v., Eutiner Str. 4-5, 24306 Plön, abgehalten. Eine Verschiebung des Beginns muss wegen vorheriger Wettfahrten einkalkuliert werden.

Alle Mitglieder werden herzlich um Teilnahme gebeten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14.05.14, wie abgedruckt im Verklicker 1/14
3. Geschäftsbericht des Vorstandes:
 - a. Vorsitzender
 - b. Kassenwart
 - c. Revierobleute
 - d. Aussprache zum Geschäftsbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Beschlussfassungen zur Bauvorschrift
 - Freigabe des Materials der Segel
 - Einführung eines Mindestgewichtes für segelfertige Boote
 - Verbot von abgeschotteten Bug- und Hecksektionen
9. Verschiedenes

Im Dezember 2014

Für den Vorstand

Tobias Bartels / Schriftführer

Sebastian Brandt / Klaus-J. Steinbeck

100 Jahre Seglerhauspreis beim VSAW auf dem Wannsee/Havel 2014.

Danksagung an die Spender der Preise.

Ich hatte im Verklicker dazu aufgerufen, alte Preise für die Jubiläumsregatta zu spenden. Das war ein voller Erfolg. Es wurden so viele Preise zur Verfügung gestellt, dass fast alle Teilnehmer/-innen, diesmal auch die Vorschoter, einen

spätere Verwendung sichergestellt und auch bei Sebastian in Lübeck lagerte ein Preis. Der 1. Und 2. Preis, da historisch besonders wertvoll, wurde als Wanderpreis vergeben und muss an einer von dem Gewinner zu bestimmenden Regatta im darauf folgenden Jahr verteidigt werden. Wenn er keinen

neuen Gewinner findet, geht er an die H-Jollen-Vereinigung zurück, die dann über die weitere Verwendung bestimmt.

Der Preistisch in Berlin war demnach prall gefüllt, zwölf traditionelle H-Jollen haben letztendlich teilgenommen.

Gemeinsam mit den anderen in Berlin anwesenden Jollenklassen wurde im großen Saal am Samstagabend festlich gefeiert.

Ich danke den Spendern aus Düsseldorf, aus Essen, aus Berlin, vom Steinhuder Meer, vom Arendsee, aus Hamburg und von der Dove-Elbe.

Wir konnten nicht alle uns zugeschickten Preise vergeben. Sebastian und ich haben beschlossen, die restlichen für die Regatta zum 90jährigen Jubiläumstreffen in Plön zu verwenden. Ich hoffe, die Spender sind damit einverstanden.



mit nach Hause nehmen konnten. Die Preise kamen aus der ganzen Republik, einige habe ich in Berlin persönlich abgeholt und auch auf dem Flohmarkt in Hamburg habe ich drei alte Becher von 1953 erwerben können. Michael Krieg hatte schon früher ein Gotenschild (Preis für den Sieger der Regatta „Gotenschild“ des SC Gothia/Berlin, durchgeführt bis in die 1980er Jahre) für eine



Klaus-J. Steinbeck und Georg Griesbach

Hanseboot 2014

Ein schöner Eckstand in der Halle B6, frühzeitig reserviert bei der Messeleitung, besetzt mit zwei H-Jollen, ein wenig Mobilar, einem Ständer für die Prospekte/Verklicker und einem Plakatständer, gut ausgeleuchtet durch die von Jan Thoms zur Verfügung gestellten Scheinwerfer, war unser Domizil für neun Messetage. Die traditionelle H-Jolle H 189 „Teufelchen“, ein Grunewaldbau von 1950, und die moderne H-Jolle 2083, frisch repariert und poliert aus der Werft von Thomas Bergner, waren ein besonderes Highlight in dem sonst überwiegenden monotonen Plastikeinerlei. Beide Jollen wurden ausgiebig bewundert und bekamen ihre Streicheleinheiten. Der Stand war immer wieder gut besucht und viele Besucher konnten von ihren z.T. jahrzehntelangen zurückliegenden ersten Gehversuchen auf der H-Jolle berichten.

Viele Fragen gab es zu den geeigneten Verfahren und Materialien, welche bei der Renovierung/Restaurierung von traditionellen Jollen sinnvollerweise zum Einsatz kommen. Dort ist der Trend ungebrochen und lässt darauf hoffen, dass auch in nächster Zeit immer wieder Jollen aus dem Schuppen zurück in ihr Element finden.

Die Renovierung mit modernen Materialien wird immer wieder angesprochen, die meisten Besucher haben aber Verständnis für die von uns akzeptierten Weg, die Jollen zu erhalten, auch wenn dabei

z.T. von der „reinen Lehre“ abgewichen wird. Ich antworte immer bei besonders kritischen Besuchern: „Lieber eine mit modernen Materialien renoviert Jolle auf dem Wasser und nicht als Sandkiste auf dem Spielplatz oder im Kamin“.

Die Seglerzeitung spendiert jedes Jahr zusammen mit der hanseboot für den Stand ein Transparent, dieses Jahr mit einem neuen und n.m.M. gelungenem Text: „Die H-Jolle ist die älteste noch überregional gesegelte Konstruktionsklasse im Deutschen Jollen-Bootsbau. Sie kann auf eine inzwischen 90jährige Geschichte zurückblicken und war vor dem Kriege bis in die 1950 Jahre die beliebteste Jollenklasse überhaupt. Moderne H-Jollen sind sehr schnell und kommen schon bei leichten Winden hervorragend ins Gleiten, mit einem DSV-Yardstick von 92 sind sie schneller eingestuft als etwa der FD oder

der 505er. Andererseits gibt es eine quicklebendige Klassikerszene mit z.T. aufwendig restaurierten und bildschönen Vollholzbooten. Hier lebt auch das traditionell durchgelattete Gaffelsegel weiter“.

Ein neues Mitglied haben wir gewonnen und Interessenten, die wir noch überzeugen müssen.

Durch die noch rechtzeitig zur Verfügung stehenden Handzettel und Plakate konnten wir auf die Jubiläumsveranstaltung zum 90jährigen Bestehen der Klasse in Plön hinweisen.

Eine Standbesetzung konnte für jeden Tag organisiert werden, vielen Dank an die Helfer und Unterstützer.

Der Freitagabend war reserviert für den „Seglerhock“ und einem anschließenden Abendessen auf der „Schanze“, auch dieses Jahr mit 16 Teilnehmer/-innen wieder gut besucht.



Lars Hückstädt - GER H-2056

H-Jollen Meisterschaft 2014 im Zwischenahner Segelclub

Die „Internationale Deutsche Meisterschaft 2014“, kurz „IDM“ in Bad Zwischenahn ist nun schon wieder Vergangenheit und wir alle blicken mit viel Freude auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurück. Der ZSK ist für die H-Jollen Klasse stets ein toller Anlaufpunkt. Nicht nur weil unser Klassenpräsident Wilfried Schomäker der Vorsitzende des ZSK ist, sondern weil unsere Klasse in Bad Zwischenahn stets willkommen ist. Aber auch die aktiven H-Jollen Segler des Clubs tragen ihren Teil zur Zufriedenheit der Teilnehmer bei. Die IDM der H-Jollen wurde auf dem Wasser hart, aber fair und an Land fröhlich ausgetragen, mit Florian Stock und Tobias Barthel als würdige Gewinner.

Vorweggenommen:

Unsere Segelfreunde aus Bad Zwischenahn haben mit der Organisation und der Durchführung der IDM 2014 rundum eine tolle Arbeit geleistet. Neben mehreren unbekanntenen Sponsoren wurden mit der Oldenburgische Landesbank - Bad Zwischenahn und der Siefken Allianz Versicherung aus Westerstede zwei starke Sponsoren gewonnen, sodass wir Segler ein ausgesprochen attraktives Landprogramm geboten bekamen. Hieraus folgte eine exzellente und großzügige Versorgung der Segler und der mitgereisten Familien mit Getränken auf dem Wasser und an Land. Des Weiteren war das gemeinsame Essen im Segelclub und in dem nahe gelegenen Restaurant

„Lönskroog“ nicht nur gut organisiert sondern auch ausgesprochen lecker.

Man mag nun meinen, dass wir nur zum Essen und Trinken nach Bad Zwischenahn reisten, das stimmt allerdings so nicht ganz. Gesegelt haben wir nämlich auch!

28 H-Jollen Segler haben sogar ihre Schiffe mitgebracht um an der internationalen Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Neben den Deutschen Teilnehmern aus den bekannten Revieren nahmen auch zwei Schweizer Teams an der Regatta teil. Das Schweizer Duell gewannen Claudine Koellmann und Ralf Luckas mit ihrer H- SUI 2082 und dem 18. Platz kurz vor Urs Rusch und Jörg Klausen mit ihrer H- SUI 852 auf dem 19. Platz.

Die Wettfahrtleitung des ZSK-Teams um Wettfahrtleiter Dietmar Hobbie, an Wochentagen vertreten durch seinen Stellvertreter Jan Kramer, bemühte sich stets den richtigen Wind für eine meisterschaftswürdige Regatta zu finden. Dies gelang dem Team auch immer gut, sodass wie geplant 9 Wettfahrten gesegelt werden konnten.

Die Wettfahrtleitung machte sich allerdings nicht nur durch technisch gute Wettfahrten beliebt, sondern kümmerte sich auch um ihre Segler auf dem Wasser. Catrin Janssen und Jana Hiller legten nicht nur die Tonnen, sondern brachten nach Zieleinläufen oder bei Startverschiebungen frisches Mineralwasser

zu den wartenden Seglern. Dieser Service kam sehr gut an – danke dafür!

Seglerisch war die Meisterschaft sehr spannend. Bereits am ersten Tag zeigten allerdings die beiden Altmeister Florian Stock (ARV) und Wilfried Schomäker mit Christoph Glaubke (ZSK), dass die Meisterschaft zwischen diesen beiden Teams ausgetragen werden würde. Jeweils mit den Plätzen 1 und 3 führten die Konkurrenten die Tabelle nach dem ersten Tag an.

Am 2. Regatta-Tag mischte sich das Feld bei wechselhaften Windbedingungen dann doch nochmal richtig durch. So fuhren Ulf Burmeister (ZSK) mit mir (Lars Hückstädt -PSV), Thomas Bergner und Thies Rath (PSV) sowie Florian Stock (ARV) erste Plätze in den Tagesläufen. Am nächsten Tag erholte sich Wilfried Schomäker von zwei durchschnittlichen Läufen am Vortag mit zwei sehr souveränen ersten Plätzen. Durch einen Frühstart von Florian Stock stand es 17 (Stock) zu 19 (Schomäker) Punkte. Auch der 3. Platz war noch lange nicht in trockenen Tüchern.

Thomas Bergner (PSV) und Ulf Burmeister (ZSK) lagen punktgleich mit 32 Punkten auf Platz 3 und 4, Carlo Schütte und Andreas Dobrindt (ARV) folgten mit 33 Punkten vor Hans-Jörg Wohl und Lars Kublun mit 34 Punkten. Die letzten beiden Rennen am letzten Tag waren also entscheidend.



Mit einem 11. Platz im ersten Tageslauf verpasste Thomas Bergner (PSV) die Chance auf den 3. Platz und Ulf Burmeister (ZSK) verpasste durch einen 8. Platz im letzten Lauf den Sprung auf das Treppchen. Carlo Schütte (ARV) konnte sich mit den Tagesläufen 6. und 4. punktgleich vor Hans-Jörg Wohl (3. und 6. Platz) auf dem 3. Platz behaupten.

Das Rennen um den Meister machte Florian Stock mit seinem Vorschoter Tobias Barthel (ARV) und konnte die letzten beiden Rennen, zumindest auf dem Papier,

sicher gewinnen. Im vorletzten Rennen brach bei Wilfried Schomäker's Boot allerdings das Ruder – und das, als er in Führung lag. So konnte Florian Stock auf den letzten Metern ins Ziel den wichtigen Sieg einfahren, der ihn letzten Endes die Meisterschaft gewinnen ließ.

Über die Regatten ist noch zu sagen, dass es auf dem Wasser sehr fair zugeht und es an Land auch keine schweren Diskussionen stattfanden, wie sonst schon mal erlebt. Auch das hat sicherlich viel mit der guten Organisation und Durchfüh-

rung auf dem Land und auf dem Wasser zu tun. Das macht wirklich Lust auf mehr und ich glaube, nicht nur ich freue mich auf die nächsten Regatten im ZSK.

Nochmals vielen Dank im Namen der Segler an das Wettfahrtleiter Team, den Vorstand des ZSK sowie dem ausgezeichneten Organisationsteam für die tolle Meisterschaft.

Lars Hückstädt - GER H-2056
Heizkörper Sailing Team (PSV von 1908)

Bilder Meisterschaft 2014





Vorläufige Ergebnisliste der IDM der H-Jollen 2014

Zwischenahner Segelklub von 1893 e.V. Druckdatum: 02.08.2014

Vorläufige Ergebnisliste

Name: IDM H-Jolle 2014 YS Wertung: Low-Point-System
 Revier: Zwischenahner Meer Ranglistenfaktor: 1,50
 Wettfahrtleitung: Dietmar Hobbie Klasse: H-Jolle
 Datum: 30.07.2014 - 03.08.2014 Anzahl Wettfahrten: Gemeldet: 28 Boote in Wertung: 27
 Auswertung mit PowerRaga 2001, EDV-Nr 04421-85541

Name	Vorname	DOV-Nr	Club	Segel-Nr	Ergebnisse	W	Gesamt	Pkt.
Florian Stock	Tobias Barthel	SA 034	AKV	GER- 2081	3 / 1 / 6 / 4 / 1 / 2 / (DCK) / 1 / 1		19,0	1
Milfried Schomäker	Christoph Glaubke	N 039	ESK	GER- 2077	1 / 3 / (14) / 10 / 3 / 1 / 1 / 2 / 10		31,0	2
Carlo Schütte	Andreas Dohndt	SA 034	AKV	GER- 20700	5 / 10 / 3 / 7 / 2 / (11) / 6 / 6 / 4		43,0	3
Hans-Jörg Wohl	Lars Kublun	N 099	DJC	GER- 2040	4 / 6 / 2 / (11) / 5 / 10 / 7 / 3 / 6		43,0	4
Ulf Burmeister	Lars Wokstedt	N 039	ESK	GER- 2056	2 / 11 / 1 / 6 / (1FP) / 8 / 4 / 5 / 8		45,0	5
Thomas Bergner	Thies Rath	SE 050	jev	GER- 2083	6 / 2 / (15) / 1 / 11 / 3 / 9 / 11 / 3		46,0	6
Ole Paulsen	Oliver Weedt	M 040	SEV	GER- 2041	8 / 4 / 4 / 13 / 7 / 5 / (19) / 7 / 2		51,0	7
Katrin Friese	Jens Friese	N 085	SYC	GER- 2042	12 / 7 / 5 / 5 / 6 / 12 / (14) / 4 / 5		56,0	8
Heiner Labring	Thomas -Malik John	M 039	ESK	GER- 2012	[14] / 13 / 12 / 3 / 4 / 4 / 3 / 10 / 11		60,0	9
Stefan Seifert	Heiko Seifert	SA 013	SCA	GER- 2073	10 / 5 / 10 / 2 / (17) / 7 / 13 / 15 / 7		69,0	10
Rainer Berg	Axel Gotkan	M 039	ESK	GER- 207	11 / 8 / 8 / 12 / 9 / 9 / (15) / 9 / 9		75,0	11
Dr. Joachim Blawrock	Stefan Vornbeum	N 056	SEV	GER- 2075	8 / 9 / 7 / 8 / 8 / 6 / 2 / (DNF) / DNF		77,0	12
Tobias Bartels	Sven Friederich	NA 073	DSBOR	GER- 2045	7 / (DCK) / 9 / 9 / 13 / 11 / 5 / 8 / 17		79,0	13
Lars Christiansen	Volker Gropp		AYC	GER- 2078	13 / 13 / 13 / 17 / 12 / (DNQ) / 8 / 13 / 12		100,0	14
Theo Seifert	Axel Gruska	SA 034	AKV	GER- 2071	17 / (DCK) / 11 / 16 / 14 / 20 / 13 / 17 / 15		122,0	15
Christian Stock	Henriette Stock	SA 034	AKV	GER- 2011	19 / 15 / 23 / 14 / (25) / 15 / 10 / 22 / 16		124,0	16
Peter Behren	Bernd Käfnodel	N 040	SEV	GER- 2058	15 / 14 / 19 / 19 / (21) / 17 / 17 / 18 / 14		132,0	17
Claudine Koellmann	Half Luckas	SA 034	AKV	SUI- 2082	(DNF) / DNF / 16 / 20 / 10 / 14 / 18 / 16 / 13		136,0	18
Urs Ruesch	Jörg Klausen		SUI-	852	16 / 17 / 20 / 15 / 19 / 19 / (21) / 14 / 18		138,0	19
Fiedel Burghardt	Hans Finher	NA 019	SCU	GER- 2043	18 / 18 / 18 / (21) / 18 / 16 / 11 / 21 / 19		139,0	20
Gerd Watznik	Robert Kiefert	N 029	SVST	GER- 2057	(DNF) / 19 / 17 / 18 / 20 / 18 / 16 / 19 / 20		147,0	21
Robert Verspagen	Kikis Richter	R 006	KCF	GER- 2048	22 / 21 / 22 / (23) / 16 / 21 / 20 / 20 / 21		163,0	22
Tankred Roth	Jacob Roth	SA 034	AKV	GER- 2025	20 / 16 / (24) / 24 / 22 / 22 / 23 / 22 / 22		175,0	23
Gerd Stock	Dietmar Schramm	SA 034	AKV	GER- 99	21 / 20 / 21 / 22 / (24) / 23 / 22 / 23 / 23		175,0	24
Britte Schramm	Karin Hunger			GER- 2055	(DNF) / 22 / 25 / 25 / 24 / 25 / 25 / 26 / 24		197,0	25
Ole Hinrichs	Liska Hinrichs	N 039	ESK	GER- 489	(DNF) / DNF / DNF / DNF / DNF / 24 / 24 / 24 / DNF		217,0	26
Bernd Schelling	Mirco Schelling	M 039	ESK	GER- 2038	(DNF) / DNF / DNF / DNF / 23 / DNF / DNF / DNF / DNF		226,0	27
Jan Thoms	Tim Bollens	N 040	SEV	GER- 2074	(DNF) / DNF / DNF / DNF / DNF / DNF / DNF / DNF		232,0	28

WtNr	Windstärke	Windrichtung	Bahnlänge	Startzeit	Zeit 1.	Wettfahrtdauer	Avg-Speed
1	2-3	WNW	6,00 sm	14:15:00	15:08:00	15:32:00	6,79 kn
2	2	WNW	6,00 sm	16:10:00	17:07:00	17:26:00	6,32 kn
3	2-3	SW	6,00 sm	11:00:00	11:57:00	12:13:00	6,32 kn
4	2	SW	4,50 sm	12:27:00	13:13:00	13:39:00	5,87 kn
5	2	SW	4,50 sm	16:29:00	17:22:00	17:39:00	5,09 kn
6	2-3	SGO	4,00 sm	14:38:00	15:23:00	15:34:00	5,33 kn
7	2-3	SO	4,00 sm	16:04:00	16:54:00	17:09:00	4,80 kn
8	2-3	O	6,00 sm	11:45:00	12:51:36	13:25:00	5,41 kn
9	2-3	O	6,00 sm	13:53:00	15:14:00	15:44:00	4,44 kn



Robert H-2048

Trainingslager beim LYC in Travemünde

Travemünde war mir noch von der TW im vergangenen Jahr in sehr guter Erinnerung gewesen. So war ich tief beeindruckt vom Revier und den Möglichkeiten auf der Förde oder auch dem Binnenrevier, der Pötenitzer Wiek zu segeln. Auf Letzterem hatten die H-Jollen ja im vergangenen Jahr einen tollen Segeltag mit super Wind und Wetterverhältnissen gehabt. Leider waren die H-Jollen in diesem Jahr bei der TW nicht vertreten, was ich persönlich sehr bedauere. Also kam mir die Idee, dort einfach privat hin zu fahren und das mit einem Familienur-

laub zu verbinden. So hatte ich doch bei meinem letzten Besuch das wunderschöne Gelände des LYC am Ende der Strandpromenade direkt am Wasser entdeckt und als idealen Punkt für mein Vorhaben auserkoren. Also Kurz Hartmut angerufen und nachgefragt ob da was geht. Nach einigen Rücksprachen im Verein, kam die Antwort. Urlaub zwar nicht, aber Trainingslager in Ordnung. Da wir sowie so segeln wollten kein Problem, also ging es mit 2 Booten, Laser und Motorboot, als Begleitboot, los.

Am Freitag dem 8. August kamen

wir am „Mövenstein“, so nennen die LYCler dieses Cat- und Jollensegelgelände, mit unserem Bus und 2 Booten, an. Auf dem Platz standen schon 2 weitere Busse. Super nette Clubkameraden, Arne mit Familie und Klaus mit seiner Frau. Klaus stellte sich später als F18 (Cat) Segler heraus, der an diesem Wochenende an der IDM der F18er in Scharbeuz teilnahm. Segelrevier etwas weiter nördlich in der Lübecker Bucht.

Da wir früh angereist waren, wurden die Boote auch gleich aufgebaut und geslippt. Dann ging es auch schon los aufs Wasser.

Was für ein Erlebnis, lässt sich nur schwer beschreiben. Für uns als Binnenrevierler einfach gigantisch. Endlich mal viel Raum und kräftiger Wind. Zwar etwas böig und auch leicht drehend, aber das kennt man ja auch von den Binnenrevieren recht gut. Ich bedauerte zu tiefst, statt meiner H-Jolle das Motorboot mitgenommen zu haben. So musste ich mich mit dem Laser von meinem Sohnmann begnügen, aber auch nur dann, wenn er selber sich beim Segeln hon ausgetobt hatte. Die Windverhältnisse nahmen von Freitag bis Sonntag stetig zu, und so hatten wir am Sonntag einen Wind von 5Bft in Böen 6 bis 7Bft. Nun war ich doch froh nicht mit der H-Jolle da zu sein. Hätte ich mit meine beiden Jungens bei dem Wind nicht mehr halten können. Dennis packte einfach

das kleinere Radialsegel auf seinen Laser und konnte loslegen. Ich half ihm beim Rausfahren und schaute etwas sehnsüchtig hinterher. Das hatte wohl Hendrik, ebenfalls ein Segler vom LYC wohl mitgekommen und fragte mich, ob ich Lust hätte bei ihm auf einem Laser Stratos mit zu fahren. Er hatte schon einen Schlag mit seiner Frau gewagt, war aber wohl etwas viel Wind gewesen. Also ab, Segelklamotten an und mit Hendrik raus. Der Laser Stratos ging ab, und Hendrik meinte ich könne nun ins Trapez gehen. Klar wenn du das Großsegel dicht holst und mal nen bisschen Druck gibst, gerne! Ä wieso? Na ja deswegen und ich hängte meine 115Kg Kampfgewicht an den Draht. Ach so ne jetzt ist klar.

Dann abfallen und raumschots wurde noch der Genaker gezogen. Im Vergleich zum H-Jollenspi, nur Kinderfasching. Allerdings krachte jetzt eine Böe von 6 bis 7 Bft rein und der Stratos schoss einfach nur so ab. Hendrik bekam wieder diesen Glanz in den Augen, den ich schon bei verschiedenen Steuerleuten beobachtet hatte, wenn ich meinen Luxuskörper an den Draht gehängt hatte. Er meinte nur, wenn er so mit seiner Frau vorhin gesegelt wäre, wären sie baden gegangen. Auch bei der anschließenden Kreuz wieder zurück zum LYC Gelände kein Problem bei den Windverhältnissen. Aber ich muss auch sagen, Hendrik hatte seinen Stratos sehr gut im Griff. Der Schlag hatte schon super Spaß gemacht.

Das Gelände hat zwar keinen Steg

neben dem Slip, aber wie man auf dem Bild unten sehen kann, geht das Slippen auch ohne Steg und selbst bei Welle noch ganz gut über diesen Holzslip.

Die Woche am Mövenstein gingen leider viel zu schnell vorbei und es wäre einfach toll, wenn sich so was im kommenden Jahr wiederholen ließe. Eine Beteiligung der H-Jollen wieder an der TW wäre großartig! Auch ein Trainingslager mit H-Jollen am Mövenstein wäre sicher toll. Mal sehen was Hartmut so davon hält. Er weiß aber noch nichts von dieser Idee. Mal sehen ob da wieder was geht.



Christian Wurl

Landesmeisterschaft 2014 der H-Jollen

Zwei Vorurteile wurden durch diese Veranstaltung widerlegt:

1. Der Barleber See ist viel zu klein für die H-Jollen
2. Ende Oktober kann man nicht mehr segeln.
Und ich hätte noch hinzufügen können:
3. Die Erde ist eine Scheibe.

Das Gegenteil bewies die erstmalig ausgetragene offene Landesmeisterschaft der H-Jollen auf dem völlig freien Barleber See bei erträglichen bis angenehmen Temperaturen.

Ich hätte schreiben wollen: Die Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe, aber das muss ich etwas einschränken. Wirklich spannend wurde es erst ab Platz drei. Zu deutlich war die Dominanz des neuen Landesmeisters, dessen Namen ich für Insider eigentlich nicht nennen muss. Deutlicher Zweiter wurde die Ber-

liner Crew Hans-Jörg Wohl/Lars Kublun vom Dahme Yachtclub. Ach so: Die Fairness gebietet es: Wir gratulieren herzlich und ehrlich den souveränen Siegern vom ARV08, Florian Stock und Tobias Barthel! Euch segeln zu sehen – und das ist der Vorteil eines kleinen Sees – ist eine Augenweide! Das ist wahrlich lehrbuchreif!

Nun zu dem spannenderen Teil: Vier Besatzungen hatten noch die Chance bis zum letzten der 5 Rennen, nämlich Christian und Henriette Stock, Ekkehard Wurl und Thomas Maik John, Kevin Kurras und Stephan Vornbaum sowie Rainer Berg und Carlo Schütte – sie alle hätten noch Dritter werden können. Schließlich hatte Otto trotz zunehmenden Windes mit der tapferen Henriette die Nase vorn.

Was gibt es sonst noch zu berichten? 13 Boote am Start, davon

2 BDS und eine Vollholzjolle. Verpflegung – das müssen die Gäste selbst beurteilen. Jedenfalls blieb fast nichts übrig. Getränkeumsatz bemerkenswert und rekordverdächtig. Stimmung? Sie wollen alle im nächsten Jahr wiederkommen. Das würde uns sehr freuen. Räumlichkeiten und Unterbringung könnten wir besser und anders organisieren, müssten dafür aber langfristige Verträge mit der Internationalen Jugendbegegnungsstätte abschließen, dafür brauchen wir aber frühzeitige Zusagen bzw. Meldungen.

Was ich auf keinen Fall vergessen will: Danke an alle Aktiven, Helferinnen und Helfer, sowie an die Sponsoren, voran das SGW-Ingenieurbüro.

Selten war ich nach einer Veranstaltung so müde und so happy!
Christian Wurl H 555



Ditmar Meusel

Samowar der H-Jollen 2014



Nach langer Pause gab es dieses Jahr wieder eine Ranglistenregatta auf dem Steinhuder Meer. Am 21./22. Juni 2014 waren wir bei der Baltischen Segler-Vereinigung in Großenheidorn zu Gast, um den Samowar der H-Jollen auszusegeln. Wind gab es mehr als genug, Wasser auch (von oben und unten). Was will man mehr!?

11 Schiffe waren ans Steinhuder Meer gekommen, leider musste Dieter Cofalla krankheitsbedingt wieder abreisen, so dass nur 10 Schiffe am Start waren. Die Wettfahrtleitung bot all denen, die Angst um ihre Schwerter und Ruderblätter hatten, einen Schlepp auf den See an, der aber nur von wenigen in Anspruch genommen

wurde, da diesen Sommer ausreichend Wasser im See vorhanden war. Pünktlich um 12 Uhr ging es dann am Samstag auf die Bahn, gefolgt von Piraten und 420ern. Der Wind blies mit 4-6 Bft und so konnten 3 Wettfahrten gesegelt werden. Die Wartezeiten zwischen den Wettfahrten wurde von der Wettfahrtleitung für uns H-Jollen kurz gehalten, da sie für die anderen Bootsklassen eine Bahnverkürzung ankündigte. Während der dritten Wettfahrt sorgte die „Schauerböe des Tages“ dafür, dass auch der letzte Segler noch ein Bad im See nehmen durfte. Am Ende des Tages führten Wilfried Schomäker und Christoph Glaubke vor Achim Blaurock und Stefan Vornbaum. Am Abend gab es ein tolles Buffet und kühle Getränke, bei denen der Segeltag noch mal Revue passieren konnte.

Am Sonntag bot sich wettertechnisch das gleiche Bild wie am Vortag. Nachdem die letzten beiden Wettfahrten beendet waren, führten Wilfried Schomäker und Christoph Glaubke vor Jens Priewe und Catrin Janssen sowie Ole Paulsen und Oliver Wendt.

Trotz der extremen Wetterbedingungen war der „Samowar der H-Jollen“ am Steinhuder Meer eine tolle Veranstaltung, sowohl auf dem Wasser als auch an Land. Im Namen der H-Jollen-Segler bedanken wir uns ganz herzlich bei der Baltischen Segler-Vereinigung und freuen uns schon heute auf den Samowar 2015!

Platz	Segel-Nr.	Steuermann	Vorschoter	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF
1	2077	W. Schomäker	C. Glaubke	1	1	(4)	1	1
2	2062	J. Priewe	C. Janssen	(5)	4	1	2	2
3	2061	O. Paulsen	O. Wendt	2	(6)	2	3	3
4	2040	A. Blaurock	S. Vormbaum	3	3	3	(4)	4
5	2065	F. Wagemann	S. Friedrich	(DNF)	2	8	5	5
6	2073	K. Kurras	S. Seifert	6	5	6	6	(7)
7	2058	P. Rehren	B. Käßemodel	9	(DNC)	7	7	6
8	2078	L. Christiansen	V. Gropp	7	7	5	(DNC)	(DNC)
9	2052	T. Gaubisch	O. Windmüller	8	8	(DNC)	8	8
10	2056	L. Hückstädt	M. Köster	4	(DNF)	DNC	DNF	DNC
11	2064	D. Cofalla	L. Schmidt	(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC

Klaus-J. Steinbeck

Revierbericht von der Alster

H-Alster beheimatet und es werden eher noch mehr. Im HSC liegen alleine schon 15 Stück am Steg. Fast alle davon werden auch regelmäßig genutzt. Die Mittwochsregatta beim HSC mit Känguruh-Start, inzwischen eine Kultveranstaltung an der Alster mit oft über 80 Booten am Start, welche auch viele Stegsegler anzieht, wird von den H-Jollen und den Elb-H-Jollen gerne auch nicht nur zum Training genutzt. In der Rangliste tauchen zwölf H-Jollen auf, und die Plätze 1-3 in der Jahreswertung werden von H-Jollen und einer Elb-H-Jolle belegt.

Der Kobold-Preis beim NRV, wie immer aufwendig von den „Rupperts“ organisiert, verbunden mit einem besonderen Highlight, dem gemeinsamen Spargelesen im neuen Clubhaus des NRV, war eine gelungene Regatta. Es waren leider nur zehn Boote am Start, aber alle Preise haben

einen Gewinner gefunden. der „Kenterbold“ jedoch wurde diesmal nicht vergeben, der dazu erforderliche intensive Wasserkontakt konnte nicht beobachtet werden, und auch das „Original“, „Kobold-Preis“ von 1929, ging nun nach über zehn Jahren wie vereinbart an den Stifter in der Schweiz zurück.

An den „Summerclassics“ beim HSC nahmen 56 traditionelle Boote teil, darunter auch 14 H-Jollen. Ich hatte meine Jolle an meinen Schotten verliehen, sie haben dann bei dem starken Wind aber größere Probleme bekommen. Sie haben aber nicht aufgegeben und alles ist heil geblieben. Bei den Ergebnissen gibt es H-Jollen auf den Plätzen 5, 10, 19 usw. Neun H-Jollen haben aufgegeben, bei dem Starkwind war die Gefahr von Kenterungen und Schäden einfach zu groß.

Inzwischen liegen wohl schon alle Boote im Schuppen, jedoch haben

wir zwei Jollen auf der Hanseboot ausgestellt.

Am 5. Dezember gibt es noch ein gemeinsames Advents-Gänse- bzw. Grünkohlessen in der Lokalität „Edenhall“. Eine gesonderte Einladung folgt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Einen Hinweis in eigener Sache.

Ich möchte den Job des Revierobmanns an der Alster im nächsten Jahr in jüngere Hände übergeben. Ich würde mich freuen, wenn Georg Griesbach diese Aufgabe übernimmt. Er hat mir immer wieder geholfen, wir haben viele Aktionen gemeinsam vorbereitet und er hat sich dazu bereit erklärt, wenn er von den Mitgliedern der KV dazu gewählt wird.

Klaus-J. Steinbeck / Revierobmann
HH-Alster 31.10.14



Detlef Gührs

Bericht über die H-Jollen Kehrausregatta 2014

Wir konnten 18 Teilnehmer zur traditionellen Kehrausregatta im ZCY begrüßen, das war für uns eine Rekordbeteiligung.

Wie üblich trudelten am Freitagabend die meisten ein und es gab viel zu erzählen.

Der Sonnabendmorgen bescherte uns dann Sonne und eine steife Windstarke 2.

Die Sieger der 1. Wettfahrt wurde H2081 mit Tobias Barthel und Florian Stock vom ARV08.

Nach der Mittagspause hieß es warten, warten auf den Wind. Aber der Zeuthener See war platt. Auch einzelne lokale Windstriche ließen keinen Start zu.

So wurden dann noch alle für den Sonnabend geplanten Wettfahrten um 16.00 Uhr abgeschossen und wir konnten den gemütlichen Teil angehen.

Bei der traditionellen 1. Siegerehrung am Sonnabend ging der Wanderpreis für den Tagessieger an H2081 mit Florian Stock und Tobias Barthel vom ARV08. Laut Stiftungsurkunde hätten die Beiden (4x hintereinander gewonnen) den Pokal mit zum Arendsee nehmen können. Dieser H-Jollen Wanderpreis hat eine sehr lange Tradition. Und deshalb haben sich die Beiden entschlossen, den Pokal neu zu stiften. Vielen Dank.

Weiterhin wurden geehrt:

- Die jüngste Teilnehmer(in): Henriette Stock (11 Jahre!!!!) mit Vater Otto Stock.
- Die älteste Teilnehmer: Manne Lirken auf seiner H1239 vom Dahme Jacht Club.
- Die Mannschaft mit der längsten Anfahrt: H2062 Jens Priewe und Tim Bollens aus Wesel.
- Die beste Mannschaft Ü100: H2040 Hans Jörg Wohl und Gunnar Friedrich. Und somit Gewinner der Aussteigerpreises.

Höhepunkt des Abends war wieder die Verlosung der Kogge. Spannung pur, bis der erlösende Schrei kam. Der „glückliche“ Gewinner war Manne Lirken.

Danach konnten wir endlich das kalte Büffet stürmen, welches wie immer hervorragend und mit viel Liebe von den Damen des ZYC hergerichtet wurde.

Am Sonntag war wieder wunderschönes Herbstwetter. Rasmus hatte Erbarmen und so bekamen wir noch 2 kurze Wettfahrten ins Ziel.

Nachdem wir dann die Reste des kalten Buffets und den Kuchen verschlungen hatten, fand die eigentliche Siegerehrung um 14.30 statt.

H2081 mit Tobias Barthel und Florian Stock vom ARV08 siegten mit 3 ersten Plätzen vor Achim Blaurock (SCZ) und Stefan Vormbaum (ARV08). Dritte wurden Henriette!!! und Otto Stock vom ARV08.

Und es gab noch 2 Sonderpreise zu vergeben.

Die beste BDS-H-Jolle (es waren 5 BDS-H-Jollen am Start!!!) wurde H22 von der Reederei Uli Bischoff. Steuermann war Manne Schrot vom Zeuthener Yachtclub mit Vorschotmann Andreas Roth vom Arendsee.

Zum Schluss wurde der „Mäuschen Bartel Gedächtnispreis“ für den ersten „Leidtragenden“ vergeben. Das waren Ekkehard Wurl und Maik John Thomas vom Barlebener See.

Das war eine gelungene H-Jollen Kehrausregatta 2014 auf den Zeuthener See.

Mehr Wind können wir für 2015 wieder nicht garantieren, aber dafür eine hervorragende Gastfreundschaft. Kommt alle gut über den Winter.

Detlef Gührs Sportobmann und Wettfahrtleiter

Kehrausregatta H-Jollen

L31407073 Zeuthener Yachtclub e. V.

Gesamtergebnis
Wettfahrten: 1,2,3

11.10.2014 - 12.10.014

Bootstyp: H-Jolle

Low-Point

ausgeschr. Wettfahrten: 4 WF mit Streicher

Wettfahrtleitung: Detlef Gührs

Schiedsgericht: Anne-Sabrina Meifert, Dr.Jüregen Pommerenke, Peter Hartig

Auswertung: Renate Geissler, Gisela Schrot, Monika Peter-Glass

Organisation: Zeuthener Yachtclub e.V.

12.10.2014 - 16:56:41

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN/-FRAU CREW	CLUB	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER 2081	Florian, Stock Tobias Barthel	ARV ARV	1	1	1	3,00	1
2	GER 2075	Achim, Blaurock Stefan Vormbaum	ZSV ZSV	2	4	4	10,00	2
3	GER 2011	Christian, Stock Henriette Stock	ARV ARV	8	2	3	13,00	3
4	GER 2040	Hans-Jörg, Wohl Gunnar Friedrich	DJC BTB	3	3	7	13,00	4
5	GER 2062	Jens, Priewe Tim Bollens	YCW BSV	7	5	2	14,00	5
6	GER 2061	Ole, Paulsen Oliver Wendt	BSV BSV	5	7	5	17,00	6
7	GER 2012	Ekkehard, Wurl Thomas Maik John	1.SVBS MYC	6	6	8	20,00	7
8	GER 2073	Stefan, Seifert Heiko Seifert	ARV ARV	4	10	9	23,00	8
9	GER 2006	Gilmar, Wendt Oliver Zipper	ARV ARV	9	11	6	26,00	9
10	GER 22	Schrot, Manfred Andreas Roth	ZYC ARV	11	8	14	33,00	10
11	GER 2025	Tankred, Roth Jakob Roth	ARV 08 ARV	13	12	11	36,00	11
12	GER 1239	Lirken, Manfred Bauer, Andreas1964	DJC DJC	12	13	12	37,00	12
13	GER 2057	Gerd, Matznick Robert Eifert	ZYC SVST	DNS	9	10	38,00	13
14	GER 99	Gerd, Stock Dietmar Schramm	ARV ARV	10	15	17	42,00	14
15	GER 424	Kathrin, Walter Sebastian Walter	ARV ARV	14	14	15	43,00	15
16	GER 555	Jörg, Grimm Andreas Damme	1.SVBS 1.SVBS	15	16	13	44,00	16
17	GER 789	Christian, Lorz Marcel Meinert	SCK SCK	17	DNF	16	52,00	17
18	GER 20	Schlicke, Thomas Seifert Theo	ARV ARV	16	DNF	18	53,00	18

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf 2.Wf 3.Wf

Bahnlänge: sm 3,2 sm 3,0 sm

Windstärke: 1-3 2-3

Windrichtung: NO

12.10.2014 16:56:41 <http://www.veium-regatta.com>

Michael Krieg

Kobold-Preis 2014 - der Bericht

Dreigeteilt – niemals?

Studiert man das Gesamtergebnis des diesjährigen Kobold-Preises etwas genauer, wird man feststellen, dass bei der reinen Vollholzfraktion eigentlich drei H-Jollen-Gruppen unterwegs waren: die mehr oder weniger traditionell daherkommenden H-Jollen ohne sonderliche Ausrüstungs-optimierung und je nach Alter und Stand ihrer Segel bzw. günstigerer Yardstickzuordnung die zweite Hälfte des Starterfeldes anführten oder gleich weit hinten zu finden waren. So ziemlich uneinholbar vorn dann diejenigen, die dank optimiertem Bootequipments und in Bestausrüstung spätestens dann auf und davon waren, wenn der Spi hochging, bei mehr Druck in der Luft der Mitsegler oder die Mitseglerin am Draht hingen oder bei gleichem bzw. zumindest ähnlichem Leistungspotential seiner Crews sich untereinander immer weiter nach vorne puschten. Dazwischen, ohne eigentlich einen richtigen Gegner, so sinierte jedenfalls ein Steuermann bei Betrachtung der Ergebnisliste, er mit seinem bald 80 Jahren ältestem Boot im Feld ... nach hinten abgesichert und ohne ernstliche Gefahr, eingeholt zu werden, und nach vorn, wenn ihn nicht eine andere Yardstickzahl rein rechnerisch begünstigen würde, auch ohne wirkliche Chance. Allerdings sollte er nicht vergessen, dass sich in seiner Nähe gelegentlich die mit knapp 25 Jahren "jüngste" Vollholz-H-Jolle tummelte. Warum diese – immerhin Vollholz/Vollholz – sich aber mit einer niedrigeren Yardstickzahl gegen ihre Mitbewerber behaupten musste, bleibt wohl das Geheimnis der Vergabekommission. Etwas aus der Reihe fiel in diesem Jahr das einzige Boot mit einem Alurigg. In den Jahren zuvor oft vorne mitmischend, fand man heuer nie eine wirkliche Bindung zu der Gruppe, der man sich eigentlich zugehörig fühlte. Man wurschtelte sich so durch, wird aber wiederum als "Schnellstes Schiff der anderen Gruppe" auf dem gläserenen "Pimm's Kielwasser"-Pokal eingraviert werden. Fazit: Das Feld war dreigeteilt. Lediglich innerhalb der Gruppen kam es zu einigermaßen spannenden Wettkämpfen. Hinzu kam, dass das in diesem Jahr leider sehr dezimierte Starterfeld auch nicht dazu beigetragen hat, dass es in allen Gruppen spannende Wettkämpfe geben konnte.



Am Start noch vereint



Moritz R., Florian B. u. Amelie H.

Unsere Jugend

Spätestens an seinen Kindern merkt man, wie alt man selbst inzwischen geworden ist. Seit Jahren ist es beim Kobold-Preis guter Brauch, bei der Siegerehrung und Preisübergabe auch die Jugend im Teilnehmerfeld mit einer besonderen Gabe zu bedenken. Aufmerksame Leser der Berichte der letzten Jahre werden hier aber immer wieder auf die gleichen Namen stoßen, die mit den Kobold-Junior-Dosen, angefüllt mit chemisch geschmacklich unterstützten Gummiobjekten geehrt werden: Amelie, Moritz und Florian. Dass diese Jugend in-

zwischen auch schon volljährig geworden ist, mit fraulicher Figur bzw. dunklerer Stimme und Bartansätzen daherkommt und sogar schon Auto fahren darf oder es gerade lernt, mag manchen überraschen. Beim Blick in den Spiegel und Fotovergleich der letzten Jahre wird man dann allerdings feststellen, dass zumindest die Haare bei einem selbst in ihrer Farbe, und diese nicht nur durch eine intensive Sonneneinstrahlung, wie wir sie in diesem Jahr schon erleben durften, heller, man müsste wohl eher sagen, grauer bzw. immer weniger geworden sind. Als Ausgleich für diesen Verlust sind dann aber wenigstens die Falten im Gesicht mehr geworden: ob aus Kummer oder Gram oder mühsam erworbener Lebensweisheit – das zu beurteilen, sei jedem selbst überlassen.

Den Jüngsten unter uns sei jedenfalls zugerufen: Schön, dass es Euch gibt! Und gelassen nehmen wir zur Kenntnis, dass Ihr seglerisch nun viele von uns schon überholt habt und es wohl nicht mehr lange dauern wird, auch ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Eine Bitte: Wenn Ihr uns Alten dann in den nächsten Jahren helfen werdet, dass auch wir immer noch in und aus unseren geliebten H-Jollen kommen, nehmen wir es gern in Kauf, Euch – altersbedingt – vor uns herzutreiben. Jedenfalls: Solange nicht Eure Kinder eines Tages in Eure Fußstapfen treten, werdet Ihr wohl auch weiterhin als die Jüngsten mit dem "Junior-Bold" ausgezeichnet werden. Tragt es mit Fassung!



Der Nachwuchs im Jahre 2003



Amelie H. u. Vater

Unsere Ladies ...

werden beim Kobold-Preis auch immer besonders geehrt. Zumindest, wenn sie als Teil einer Crew diese zu einer "Gemischten" machen. Fünfmal in Folge durften sich die H 147-Rabauke-Crew Amelie und Ulrich Heine aus Plön auf den Plaketten verewigen lassen, im letzten Jahr war es dann erstmalig das seglerische H-Jollen-Traumpaar Astrid Ahrend und Ulf Meusel auf Windspiel, H 204, vom gleichen Verein, die in diesem Jahr dann auch ihren "Titel" erfolgreich verteidigen konnten. Glückwunsch!



Astrid A.



Tommy L. u. Io H.

Dass Tommy Löwe mit seiner Herta 2, H 482, auch einmal scharf auf diese Trophäe sein würde, mag man daran ablesen, dass er sich mit Io Hansen – was für ein schöner und seltener Vorname – auch eine Mitseglerin an Bord geholt hat. Noch reichte es aber nicht zu der "Herr und Frau Kobold"-Auszeichnung. Doch ganz leer ging Io nicht aus, denn ihr gebührte als Belohnung für ihre nicht ganz unanstrengenden Tätigkeit bei den vor allem in der dritten Wettfahrt am Samstag vorherrschenden leicht garstigen Windverhältnissen der diesjährige "Schotten-Bold".

Was fehlt? Vielleicht ja mal ein reine Frauencrew. Die war bisher in den 13 Jahren seit 2002 noch nicht am Start. Und 1929 zum ersten Kobold-Preis sowieso nicht. Da war Segeln noch mehr oder weniger reine Männersache. Also, Mädels ... Sommerliebe wartet!!!

Die "Heilige Gaffel" ...



Gaffel mit Gaffelschuh

ist bei genauerer Betrachtung eigentlich gar nicht mehr so "heilig". Wie hieß es doch schon vor zwei Jahren im Regattabericht 2012:

Heilige Gaffel wird diese Holztrophäe betitelt. Deutlich zu erkennen ist der schon ausgearbeitete Teil einer Gaffelklau, jene „gabelförmige Holzklau der Gaffel, die den Mast umschließt“, wie es in einem Seglerlexikon nachzulesen ist. „Das mit dem Mast verbundene Ende der Gaffel nennt man wegen seiner Gabelform (Hervorhebungen

d. d. Redaktion) Gaffelklau oder Gaffelschuh“, heißt es da weiter. Mancher Leser dieser Zeilen mag sich nun fragen, ob man die moderne Interpretation der Gaffel, wie wir sie seit einiger Zeit auf einigen H-Jollen finden, tatsächlich noch „heilig“ nennen kann. Der Schöpfer dieser wahrlich schönen Bildhauerkunst hat sich natürlich 2002, als dieser Preis geschaffen und erstmals vergeben wurde, noch an die historischen Vorgaben gehalten. 2009 tauchte dann erstmals dieser moderne Gaffel-„Schuh“ auf, der eigentlich ein Stift oder Dorn ist, und – wenn auch durchaus genial erdacht – von oben in den Mast gesetzt wird.

Mein Vorschlag:

Der Bildhauer darf noch einmal ran und schafft einen weiteren Sonderpreis: **Kobolds Gaffeldorn**.

Nichtsdestrotz, auch hier verteidigten Ulf Meusel und Astrid Ahrend auf H 204, Windspiel, ihren Titel erfolgreich.



Moritz R., Florian B. u. Werner L.

Der Trostschluck ... ohne "Kenter-Bold"

Natürlich musste auch in diesem Jahr wieder getröstet werden. Zum Glück lag keiner im Bach, so brauchte die Reuse, der "Kenter-Bold", auch in diesem Jahr nicht vergeben zu werden. Moritz Ruppert konnte – oder sollte ich lieber sagen, musste – diese denkwürdige Trophäe schon mehrmals in Empfang nehmen. Zum ersten mal 2008, da war er gerade mal zwölf und noch ein Fliegengewicht. Das ist nun inzwischen Geschichte (vgl. Kapitel "Unsere Jugend"). Als er dann 2012 endlich alt genug war, erlaubte ihm sein Vater dann nach erneuter, dritter Kenterung offiziell den hochprozentigen Trostschluck.



Gaffel mit Gaffeldorn

Eigentlich hätten ja die Organisatoren und Veranstalter einen Trostschluck benötigt, haben doch zumindest bei uns H-Jollen deutlich weniger Mannschaften als sonst gemeldet und sind die 12-Fuß-Dinghies erst gar nicht erschienen. Aber die Organisatoren und Veranstalter gingen nicht leer aus. Möge das Tröpfchen, das ihnen Hilke Reuter vom befreundeten Nachbarclub HSC im Anschluss der Siegerehrung, wenn auch aus anderen als den angesprochenen Gründen, überreichte, zum Trost reichen. Nein, den eigentlichen "Trosts-Bold", auch abgefüllt in Flaschen und ebenso hochprozentig, bekamen diejenigen überreicht, die wirklich Trost bedurften. Am ehesten wohl die H-199-Crew auf Che bello, die beim Klarieren des Vorsegels, das sich immer wieder im Topp von selbst aufdrehte, das Fockfall auf Nimmerwiedersehen in den Mast zog, sodass sogar kurzfristig über einen Nichtstart diskutiert wurde. Aber, Peter Kehl, Bootswart des NRV, sei Dank, wurde über ein außen geführtes Ersatzfall der Start ermöglicht ... wenn auch mit bescheidenem Ausgang, wie in der Ergebnisliste und im folgenden Kapitel nachzulesen ist.

Trost, so jedenfalls sah es der Vater des Steuermanns der jüngsten Crew im Feld auf H 785, Gazelle, (s. o.), bedurfte wohl auch diese, allerdings nun aus anderen Gründen. Versuchten sie doch in vier Läufen immer wieder vergeblich, die vor ihnen Liegenden zu schlagen und sich doch (noch) die Zähne daran ausbissen. Nachsatz: Betrachtet man die Bemühungen vieler anderer Crews um eine bessere Platzierung, hätten bestimmt mehre in Flaschen abgefüllte Trost-Bolde trostbedürftige Abnehmer gefunden.

Den "Listigen Schlag"-Preis ...

jenes von Manfred Curry handsignierte Buch im gläsernen Kasten, eroberte sich eindrucksvoll die



Ulrich u. Amelie H. auf H 147

Rabauke-Crew auf H 147. Nachdem Werner Lepper und Michael Krieg auf H 199, Che bello, am Sonntag witterungsbedingt endlich wieder ihre alte Genua aufziehen konnten, waren sie ihren vorher ausgeguckten Konkurrenten schon weit enteilt. Aber, wie formulierte es einst schon Fußball-Nationaltrainer Fritz Herberger in den 1950er Jahren: "Der Ball ist rund" und "Das Spiel dauert 90 Minuten." So lang war ungefähr auch der letzte Lauf. Mehr als eine Stunde jedenfalls hatte die Che bello-Crew ihre Mitstreiter gut im Griff. Während H 199 aber auf dem Weg zum NRV unter dem Rabenstraßen-Ufer von der Tonne 4 bei teilweise stark drehendem und gelegentlich sehr lauem Wind ihr Glück in

der Alstermitte suchten, blieben Ulrich und Amelie klug unter dem Ufer, nahmen zusehends mehr Fahrt auf und distanzierten ihre Gegner im Ziel noch um geschlagene sechs Minuten. Bravo!!!

Ihr Glück in der Alstermitte suchten, blieben Ulrich und Amelie klug unter dem Ufer, nahmen zusehends mehr Fahrt auf und distanzierten ihre Gegner im Ziel noch um geschlagene sechs Minuten. Bravo!!!

Beim "Kopf-an-Kopf-Preis" ...



Gesamtplatz 1: Jens u. Christian R. auf H 69



Gesamtplatz 2: Ulf M. u. Astrid A. auf H 204

geht es allerding's nicht um Minuten, sondern allenfalls um Sekunden. Ein Blick in die Ergebnisliste zeigt, dass im Ziel des vierten Laufes nur 22 Sekunden den Ausschlag zugunsten der Lumpazi-Crew gegenüber der Windspiel-Mannschaft gaben. Dass es in den Jahren zuvor mit nur wenigen Sekunden Differenz schon erheblich enger beim Zieleinlauf zugegangen war, soll nicht unerwähnt bleiben. 22 Sekunden sind aber – verglichen mit der Gesamtdauer dieses Laufes – doch auch schon wenig, benötigte der Letzte in diesem Lauf im Vergleich zum Ersten immerhin fast 30 Minuten länger, den historischen Kobold-Kurs abzusegeln. Kleiner Scherz: Sollten sie unterwegs ob des warmen Wetters auf dem Weg von der Eins zur Drei bei einem Abstecher zum HSC noch ein Kaltgetränk zu sich genommen haben?



Stolze Sieger: Christian u. Jens R.

Die Rote Laterne ...

hat bei den H-Jollen einen anderen Namen: "Kobold-Lehrling". Wem dieser vergeben wird, sagt schon die Kapitel-Überschrift. Ob es ein Preis für eine besondere Leistung ist, sei dahingestellt. Jedenfalls haben die so



Werner L. u. Michael K.

Geehrten – immerhin ist es ein wenn auch kleiner Pokal auf schönem Sockel – diesen noch nie in Händen gehalten hätte man sie vorher gefragt, dieses sicher auch nie gewollt. Aber ... zum Lernen ist man ja bekanntlich nie zu alt – man kann es auch so formulieren: ist es nie zu spät ... entsprechend wird die Senioren-Crew alles daran setzen, diesen Pokal nicht zu verteidigen!

Mit einem Yardstick von vielleicht 120 wäre das u. U. nicht passiert. Wie ich darauf komme? Hinter vorgehaltener Hand wurde ja schon getuschelt, Crewmitglieder ab 60 Jahre mit jeweils plus einem und ab 70 mit plus zwei Yardstick-

punkten zu motivieren. Ich schlage als entsprechende Ergänzungsmaßnahme bei unter Zwanzigjährigen vor, diese mit jeweils minus 2 Yardstickpunkten zu "beglücken". Das hieße im Vergleich von Che bello und Gazelle: $(109 + 3) = 112$ zu $(106 - 4) = 102$. Inwieweit das allerdings die Ergebnistabelle zugunsten der "Lehrlinge" verändert hätte, könnte ja mal ein Leser mithilfe des entsprechenden Programms und der bekannten Einlaufergebnisse nachrechnen. YS 112 hätte aber wohl auch nicht gereicht. Also 120. Nur, wäre die Che-bello-Crew mit diesem Wert glücklicher gewesen? Wohl kaum. Fazit: Was nützt ein errechnetes besseres Ergebnis, wenn es unter gewissen Umständen das Boot oder die Crew in diesem Falle nicht hergeben konnten.

Horstie's Leuchtturm



Seit 2002, als der Kobold-Preis zum ersten Mal nach 1929 vom NRV ausgerichtet wurde, waren Horst und Hilke Reuter vom benachbarten HSC nicht nur Gast bei der Veranstaltung, sondern Hilke unterstützte die Regattaleitung tatkräftig am Zeitnehmerisch. In Erinnerung an ihren leider viel zu früh verstorbenen Mann stiftete sie 2012 einen "Preis der Mitte" – Horstie's Leuchtturm.

Zur Erinnerung: Beiden, Horst und Hilke Reuter, ist es zu verdanken, dass die H-Jollen diese Regatta im Rahmen einer weiteren Holzbootregatta neben der "Summer Classics" des HSC auf der Alster durchführen können.

Hilke Reuter u. Tommy Loewe

Die Neue – H 69, Lumpazi

Beim Kobold ist es guter Brauch zu begrüßen neue Jollen. So tun wir es hier heute auch mit der Lumpazi, einer Tollen!

verkündete der Alt-Ob – hier in leicht abgeänderten gereimten Zeilen der ersten Strophe – beim diesjährigen Kobold-Preis in alter Tradition, wenn es gilt, eine neue, frisch überholte H-Jolle im Kreise der Freunde einzuführen und bekannt zu machen. Erworben aus dem Nachlass eines ehemaligen DDR-H-Jollen-Meisters, Hansi Gauglitz (s. a. Booklet 2014), ist sie bei Thomas Bergner "in Form" gebracht worden und hat schon mal eindrucksvoll gezeigt, welches Potential in ihr steckt ... bzw., welches Potential die beiden Brüder der Jolle entlocken konnten, hatten sie doch schon beim HSC-Känguru-Meeting am Mittwoch zuvor erstmals und unter großem Beifall der Zuschauer die vom 505er-Weltmeister Claas Lehmann gesteuerte Königin, H 530, hinter sich gelassen. Der Kobold-Titelverteidiger war übrigens nicht am Start, sondern zog es vor, lieber Drachen zu segeln. Schade!



H 69, Lumpazi, Bj. 1967/68

In den beiden letzten Strophen des Willkommens-Gedichtes heißt es schon mal prophetisch:

*Königin und Windspiel, lasst's Euch sagen:
Der Grunewald-Riss mit diesem Namen
wird Euch auf der Alster kräftig jagen,
denn nie gehörte sie ja zu den Lahmen.*

Und wenn sie dann mal schneller ist, tragt es gelassen und mit Humor!
Auch wenn der Ehrgeiz an Euch frisst, kommt das vielleicht nun mehrmals vor! Der Anfang ist gemacht, denn auch die Windspiel, H 204, gesteuert von Ulf Meusel mit Astrid am Draht, hatte beim diesjährigen Kobold das Nachsehen.

Der "Schirmherr" geht von Bord ... das Original

Im dreizehnten Jahr neuer Kobold-Zeitrechnung wurde das Original in diesem Jahr nun ein letztes Mal vergeben. Nach der Veranstaltung geht der Pokal, der silberne Sektkühler mit den markanten Wildschweinhauern als Henkel, im Sommer zurück in die Schweiz an die Familie Mustad, von wo er 2002 vom damaligen Obmann der Alt-H-Jollen, Michael Krieg, persönlich geholt worden war. Sowohl die Organisatoren und Ausrichter des Kobold-Preises als auch die Klassenvereinigung der H-Jollen bedankten sich mit der Ehrung noch einmal bei der **Familie Mustad**, dass sie uns für diese Zeit den Pokal leihweise zur Verfügung gestellt hat. Entsprechend soll der Name der Familie immer mit dieser Tat verbunden bleiben.



Ein letztes Mal vergeben:
das Original

Nachsatz:

Liebe Familie Mustad, die Klassenvereinigung der H-Jollen und die Organisatoren und Verantwortlichen der Regatta des Kobold-Preis würden sich freuen, sie einmal als Gast beim Norddeutschen Regatta Verein an der Alster in Hamburg könnten. Und vielleicht besteht ja auch seitens des Enkels von Pimm von Hütschler, der mit dem Original ein Erinnerungsstück an seinen Großvater verbindet, einmal selbst der Wunsch, als Segler am Kobold-Preis teilzunehmen. Er und seine Familie sind immer herzlich willkommen!



1929



2014

Wir bitten die schlechte Bildqualität zu Entschuldigen, aber der Redaktion lag kein hochauflösendes Bildmaterial vor!

Ditmar Meusel

H – Jollen beim SCLD in Steinhude

Am 2. Septembersamstag war für die Teilnehmer der Club-Regatta des SCLD (Segel Club Lürßen Diek Steinhude) frühes Aufstehen angesagt. Vom Stegplatz am Nordufer des Steinhuder Meeres wurde um 8.30h abgelegt, damit pünktlich um 10h das gigantische Frühstück nach ca. 3 sm genossen werden konnte. Zum dritten Mal hat der SCLD die Steinhuder H-Jollensegler auf seinem Clubgelände willkommen geheißen, um zum Einen das eigene Regattafeld zu vergrößern, zum Anderen uns die Gelegenheit zu geben an einer ordentlich ausgeführten Regatta auch mit weniger als zehn Schiffen teilnehmen zu können.

Von den insgesamt 11 gestarteten Booten verschiedener Klassen stellten wir 3 teilnehmenden H-Jollen (H-478 R.Taczowski/Olaf Rabe; H-790 D.Meusel/ J. Meier; H-2004 R. u. F.Gruschka) die größte Einzelgruppierung. Gesegelt wurde ein Langstreckenkurs Rund Wilhelmstein sowie abschliessend 2 Schläuche. Vor uns durch die Ziellinie segelte lediglich ein Korsar. Die Yardstickwertung drückte uns dann noch auf die Plätze 3, 6 u. 8, wobei Rainer mit seiner H-476 mit Yardstick 107 bei idealen 3-4 Windstärken unter uns das Rennen machte. Aber wie heisst es so schön: „Nichts ist so vergänglich wie die Ergebnisliste“.

Nachdem auch das letzte Schiff am Steg festgemacht hatte, gab es Getränke nach Wahl und Bratwurst mit Beilagen satt. In dieser Zeit glühte der Laptop, um die Ergebnisse für die Siegerehrung zu errechnen, denn alles sollte stimmen, da ja keiner ohne Preis nach Hause gehen sollte.

Auf diesem Wege sei dem SCLD und seinen Organisatoren von uns noch mal ein ausserordentliches Dankeschön ausgesprochen und werden, wenn wir dürfen, nächstes Jahr hoffentlich noch mit ein paar mehr H-Jollen zum SCLD kommen.



Angebote formverleimt

Verkaufe H-Jolle 848

Formverleimte H-Jolle aus Mahagoni mit der Segelnummer 848. Das Boot ist 1991 gebaut worden von einer Werft am Ratzeburger See. Das Boot ist in einem sehr guten Zustand und wurde in den Jahren 2005 - 2013 in einer Halle eingelagert.

Zubehör: Großsegel (Neu 2013), Genua (Neu 2013), Spi, Hochpersenning (Neu 2013), Ruderanlage, Schwert, Mast, Traveller, alle Schoten Neu 2013. Für das Schiff gibt es noch eine Kopie vom Messbrief aus dem alle Maße hervorgehen. (Baujahr, Segelnummer, Maße vom Schiff etc.) Das Schiff steht auf einem Harbeck Trailer mit neuem TÜV.

Preis: 6.500,00 Euro.

Das Schiff kann besichtigt werden bei der Firma FSA Segelsport am Steinhuder Meer.

Fotos: <http://www.segelsport-fsa.de/index.cfm/nav/210/action/segeln/meta/boote/id/502.htm>

Kontakt: Alexander Antrecht - 01729119684 - a.antrecht@gmx.de

Angebote ALT-H-Jolle, Holz Rigg

Alt-H-Jolle mit Holz Rigg - H 421 "Old Fashion" Baujahr 1959,

Bootsbau "Fricke" Holzmast, Holzvorstag

Im Jahr 2013 wurde ein neuer Schwertkasten vom Bootsbauer eingebaut - sowie das Boot komplett neu lackiert

Zubehör: Großsegel, Fock, Genua, Spi, Trapez, Persenning, Trailer mit neuer Bereifung und Lichtenanlage

Liegeplatz im PSV Plön - VHB: 3700,- Euro

Tel: 04522 / 2782

Alt H-Jolle H 312 von Fricke&Dannhus Bj 1957 bedingt segelbar oder für Bastler.

Vollholz- Rumpf mit GFK Überzug, Deck mit Norament Gummimatten beklebt.

Holzmast- und Vorstag in gutem Zustand, ebenso der Großbaum, 1 Groß- und 2 Vorsegel, Trailer in gutem Zustand, kommt problemlos durch den TÜV

Verkauf in Einzelkomponenten möglich,

Preis VHB 850,- Euro

Kontakt: Andreas Schlüter, mobil 0172 - 7122063

Email asct@gmx.de - Standort, Nähe Stadthagen

Verkaufe Alt - H -Jolle H -269 - Bj.1955, Lärche mit Mahagonideck, Holzmast & Baum, Hochtakelung, Gabelpinne, Segel & Persenning. Zusätzlich Aussenborder Yamaha, 2.5 kw und Lager- Transportanhänger, CH zugelassen!

VBH 1000 € - Kontakt: rguggemos@bluemail.ch

Restaurationsobjekt aus Nachlass abzugeben

Rarität Alt-H-Jolle H45 Riss: Theo Ernst ca. 1933-39

Wohl letzte erhaltene, von 12, bei Julius Kuhlke, Berlin gebaute H-Jolle, gutes Vor- u. BW-Großsegel, Mast, Baum, Holz-Vorstaak, Schwert, Ruder OK, Mahagoni auf Eiche leider mit GFK auf Sperrholzunterschicht wurde bis 2011 gesegelt, Deck u. Heck wurden Frühjahr '12 abgeschliffen, einige Schäden an Bug, Heck, Deck - Beschläge usw. vorhanden Zeit, handwerkliches Geschick, trockene Halle sind hier gefragt

Standort: Hafen Strande /Kiel opt. Slipwagen , ABM 4PS

Gegen Gebot oder Spendenbescheinigung gern an Vereine o.ä.
manfred@fraenz.de mob. 0152 219 294 24

H-JOLLE - Gaffelgetakelt, Baujahr: 50er Jahre, Eiche

Neue Segel: Groß + Fock - Preis: 2.700 € - Standort: 30 km südlich von Berlin

Kontakt: 01577/ 681 66 86

030/ 440 44 304 - franka.plaschke@gmx.de - 2.000 € VB.

Schmankerl H-327 - Baujahr ca.1952-55

Komplett restauriert, gerade fertig 2012. Vollholz Mahagoni mit Holzrigg. Rumpf und Deck ausgeleitet und verleimt, neuer Lackaufbau innen und außen. Alle Beschläge neu in V2a nachgebaut und hochglanz poliert.

Rigg abgezogen, Lackaufbau neu. Strecker und Schoten neu und gespleißt, Segel Persenning gebraucht.

Standort Starnbergersee - VB 23500,-€

Thomas Kohlschovsky post@bootsbauhandwerk.de

Angebote Kunststoff

H-Jolle GER 2056, Gingerlilly - Bj.: 1999,

Rumpf GFK-Sandwich, Deck Mahagoni Natur, guter Zustand, gepflegt. Komplett mit KARBON-Mast- .Großbaum,+ Karbon- Spibaum in der aktuellen Länge, gerade Karbon-Travelerbock mit Harken-Traveler eingebaut, 2te feststehende Ruderanlage, 1 Großsegel, 2 Genuas, 1 Genua 2, 1 Spinnaker, Persenning. Dazu passender Transportanhänger "Harbeck" mit passenden Mallen.

Das Boot hatte immer einen Landliegeplatz und wurde immer nur zum Segeln ins Wasser gesetzt und hat die aktuelle Regattaaufführung

€ 13.800,- VHB

ulf.burmeister@me.com - oder 0170-8132626

Angebote Vollholz/flexibles Rigg

H-Jolle Nr. 702 (Rose-Riss) Bj. 1975

komplett mit 2 Grosssegel, Fock, Genua und Spinacker. Harbeck Trailer mit Slipwagen Bj. 1990, TÜV neu. Das Boot wurde jetzt komplett neu renoviert, viele Beschläge neu.

Wegen Familienzuwachs zu verkaufen.

VB 7200€ - Bitte Bilder unter email Karl.Schmerenbeck@googlemail.com anfordern.

Tel. 06233/35237

Verkaufe schöne H-Jolle 597, Baujahr 1969, Werft Fricke.

Das Boot ist im guten Zustand.

Topgetackelt Alumast mit Trapez. Holz Mahagoni / Eiche. Schwertkasten im gutem Zustand.

Segelbereit (Rumpf und Deck könnten jedoch etwas neuen Lack gebrauchen). Inkl. 1 Satz Segel und Spinnaker sowie Trailer (nicht zugelassen) Standort Plöner See.

Preis VB EUR 2900,- .

Kontakt Marc Glanz Tel. 0172 4040727

Verkaufe H-Jolle H 48,

Vollholz Mahagoni, Guter Zustand, Rumpf nicht mit GFK überzogen, segelbereit, nach Lackierung wieder wunderschön, Schwertkasten und Spiegel erneuert, 2 Satz Segel + Genuafock + 5 PS Yamaha, viel Zubehör ideal für Wanderfahrten,

Standort Dresden. VB 2000 €.

Vielen Dank!

Andreas Hubricht - 01795895321

Alte H -Jolle, Liebhaberstück, abzugeben:

Baujahr um 1935 - Hochtakelung, Holzmast und -baum - gerader Steven - Vollholz Mahagoni - Schwertkasten neu - erhöhter Reparaturbedarf an Aussenplanken, Rippen- & Bodenwrangen

Liegeplatz Havel (Großes Fenster) - Preis VHB

Jean Lamborelle - 0177- 515 81 73

Angebote Zubehör

Biete Slipwagen für H-Jolle, Preis VHB

Fidel Burghardt 040/39873948 cb@ibkb.com

Gesuche

Suche Ober- und Unterpersenning für H-Jolle (gerne Hochpersenning für Touren)

Schwert für H-Jolle (Regattatauglich) Paddel für H-Jolle

Fidel Burghardt 040/39873948

cb@ibkb.com

Ich bin auf der Suche nach einer für kleinere Regionalevents regattatauglichen H-Jolle.

Möglichst mit Kalb-3-Riss,GfK-Rumpf und aufholbarem Ruder. Mein Budget liegt bei 5000 €,-

Bitte helf mir nach ca. 15 Jahren endlich wieder eine H-Jolle in meinem Segelrevier zu etablieren!

Tel. Nr. 0173 2417948 oder

e-mail: Hick.Grube@t-online.de

Suche für meine Vollholz-H-Jolle einen Trailer.

Angebote bitte an: tdannhauer@yahoo.com oder 040/73597968

Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.

Ansprechpartner

1.Vorsitzender	Wilfried Schomäker Kleine Wehe 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. 044 03/5 97 50 e-mail: wilfried.schomaeker@h-jolle.net
Stellv. Vorsitzender/Wandersegeln	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/170 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Techn.Obmann/Regattazentrale	Jan Thoms Hofschläger Deich 9 21037 Hamburg	Tel. p 040/2090860 b 040/43254422 m 0177/4325442 e-mail: jan.thoms@h-jolle.net
Schatzmeister	Rainer Berg Heinrich-Diers-Straße 17 26188 Edewecht/Friedrichsfehn	Tel. 044 86/356493 e-mail: rainer.berg@h-jolle.net
Schriftführer/Verklicker - Redaktion	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Alt-H-Jollen/Traditionspflege	Sebastian Brandt Großer Bauhof 3 23552 Lübeck	Tel. p 0451/79077045 m 0172/3119194 e-mail: sebastian.brandt@h-jolle.net
In den Revieren		
Berlin	Dr. Joachim Blaurock Lindenallee 4 15738 Zeuthen	Tel. 030/80580600 Fax: 030/80580601 e-mail: achim.blaurock@h-jolle.net
Düsseldorf	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Zwischenahn/Dümmer	Axel Oetken Schweriner Ring 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 044 03/984599 m 0177/2803146 e-mail: axel.oetken@h-jolle.net
Hamburg	Peter Rehren Steinwegenskoppel 10A 22359 Hamburg	Tel. p 040/601 86 95 m 01 51/14 75 21 71 e-mail: peter.rehren@h-jolle.net
Alster	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel. p 040/6 31 94 64 m 0162/1063369 e-mail: klaus-j.steinbeck@h-jolle.net
Schleswig-Holstein	Lars Hückstädt Behler Weg 17 24306 Plön	Tel. p 04522/509922 m 0160/9051 1665 e-mail: lars.hueckstaedt@h-jolle.net
Lübeck/Ratzeburger See	Hartmut Falk c/o LYC Roeckstrasse 54 23568 Lübeck	Tel. p 04 31/33 60 21 m 01 60/5 54 58 33 e-mail: hartmut.falk@h-jolle.net
Steinhude	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/1 70 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Arendsee	Christian Stock Gewerbegebiet Ost 8 39619 Arendsee	Tel. p 039384/92039 b 039384/2508 m 0170/9018435 e-mail: christian.stock@h-jolle.net
Süddeutschland	Reiner Herget Am langen Bach 10 89269 Vöhringen	Tel. p 073 06/92 35 50 m 0171/6 54 51 45 e-mail: reiner.herget@h-jolle.net
Schweiz/Bodensee	Claudine Koellmann Schoorengasse 4 Ch-8802 Kilchberg	Tel. 00 41/43 810 81 03 e-mail: claudine.koellmann@h-jolle.net

Deutsche H-Jollen Vereinigung e.V.

Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Korrespondenzanschrift: Rainer Berg
Heinrich-Diers-Straße 17
26188 Edewecht/Friedrichsfehn

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre im meinen Beitritt zur
Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V.

ab: _____

Name: _____

Bootsname: _____

Vorname: _____

Werft: _____

Straße: _____

Mitglied des Vereins: _____

PLZ, Wohnort: _____

Segelrevier: _____

Telefon: _____

Segelnummer: _____

e-mail: _____

Baujahr: _____

Geburtsdatum: _____

Aktiver Segler: ja nein

Der Jahresbeitrag beträgt **39 €** und ist jeweils bis zum 30. Januar zu zahlen.
Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung beträgt der Beitrag **35 €**.

Bar bezahlt am: _____ an: _____

überwiesen auf Konto: _____ **DEUTSCHE H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.**
OLB Rastede BIC: OLBODEH2XXX
IBAN: DE37 2802 0050 1601 8566 00

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung der Klassenvereinigung an.

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

Einzugermächtigung

Bankverbindung

Name: _____

Bank: _____

Vorname: _____

IBAN: _____

Straße: _____

BIC: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Hiermit ermächtige ich die Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V. bis auf Widerruf,
meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

QUALITÄT DIE BEWEGT



Qualitätsprodukte „made in Germany“

Sprenger hat eine jahrzehntelange Erfahrung bei der Planung, Konstruktion und Herstellung von Blöcken „made in Germany“. Hohe Arbeits- und Bruchlasten garantieren eine lange Lebensdauer. Für leichtes Fieren und Dichtholen sorgen je nach Bedarf Gleit-, Kugel- oder Nadellager.

Testsieger mit unterschiedlichen Ausführungen bei Vergleichstests der Magazine YACHT und SEGELN beweisen die perfekte Abstimmung aller Komponenten.

Auch für viele industrielle Einsatzzwecke eignen sich die Sprenger Blöcke hervorragend.